



# HESSISCHER LANDTAG

05. 06. 2013

*Zur Behandlung im Plenum  
vorgesehen*

## **Entschließungsantrag der Fraktionen der CDU und der FDP**

**betreffend Gedenken an die Niederschlagung des Volksaufstandes  
am 17. Juni 1953 - Erinnerung an die Opfer der SED-Herrschaft  
ist dauerhafte Verpflichtung zur Verteidigung von Freiheit und  
Demokratie**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Hessische Landtag gedenkt anlässlich des 60. Jahrestages der blutigen Niederschlagung des Volksaufstandes gegen die SED-Diktatur am 17. Juni 1953 der Opfer von Gewalt und Unterdrückung in der ehemaligen DDR. Das Willkürregime der SED wusste sich des Strebens der Menschen nach Demokratie, Freiheit und deutscher Einheit nur mit der gewaltsamen Niederschlagung der Proteste zu erwehren. Unter Zuhilfenahme sowjetischer Panzer und Soldaten wurden mehr als 50 Menschen ermordet und Zehntausende verhaftet. Über 1.500 Menschen mussten nach Schauprozessen langjährige Gefängnisstrafen unter unmenschlichen Bedingungen erleiden. Mit dem Bau der Berliner Mauer am 13. August 1961 wurden die Menschen schließlich in einem Unrechtsstaat eingesperrt und der Gängelung durch das totalitäre Spitzelsystem der Stasi unterworfen.
2. Der Hessische Landtag würdigt die fortgesetzten und erfolgreichen Bemühungen der Menschen in Ost und West zur Überwindung der Teilung des deutschen Vaterlandes. Er hebt die besonderen Verdienste all derer hervor, die das Bekenntnis zum Wiedervereinigungsgebot des Grundgesetzes unbeirrt aufrechterhalten haben. Ihr beherzter Wille zur Demokratie, Freiheit und zur Überwindung der Diktatur brachte das menschenverachtende SED-Regime zu Fall. Das Beharren auf dem Ziel der Einigung Deutschlands in Frieden und Freiheit überwand Mauer und Stacheldraht. Mehr als 36 Jahre nach dem Aufstand des 17. Juni 1953 nahmen die Bürgerinnen und Bürger in Ostdeutschland das Schicksal in die eigenen Hände und lehnten sich gegen den Unrechtsstaat auf. Die friedliche Revolution im Herbst des Jahres 1989 brachte die SED-Diktatur zu Fall. Große Verdienste haben Bundeskanzler Helmut Kohl und Außenminister Hans-Dietrich Genscher erworben. Ihre Entschlossenheit führte nach den Verhandlungen mit den vier Mächten und den europäischen Partnern zur Wiedervereinigung Deutschlands am 3. Oktober 1990 in einem geeinten Europa.
3. Der Hessische Landtag erachtet das Leid der an der innerdeutschen Grenze ermordeten Menschen und aller Opfer der kommunistischen Gewaltherrschaft in der DDR als fortwährende Verpflichtung für die Gestaltung von Gegenwart und Zukunft durch die Verteidigung der freiheitlich demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland. Die Erinnerung an die Toten und Verfolgten mahnt an die unteilbaren und unverbrüchlichen Werte der Freiheit, der Demokratie, der Rechtsstaatlichkeit und der Achtung der Menschenwürde. Die Verbrechen des SED-Regimes dürfen auch in Zukunft nicht verharmlost oder relativiert werden. Jeglichen Bestrebungen zur Wiedererrichtung eines totalitären Staates muss daher von allen Demokraten mit Entschiedenheit begegnet werden.

4. Der Hessische Landtag stellt fest, dass die friedliche Revolution im Osten Deutschlands untrennbar mit dem Fall des Eisernen Vorhangs verknüpft ist. Beginnend mit dem Aufstand des 17. Juni 1953 in der DDR haben sich die Bürgerinnen und Bürger in allen Staaten Osteuropas über Jahrzehnte gegen die menschenverachtende Ideologie des Kommunismus aufgelehnt und für Freiheit und Demokratie gekämpft. Ihr couragiertes Handeln führte im Herbst 1989 zum Fall der kommunistischen Diktaturen. Die deutsche Einheit und die europäische Einigung bilden seither zwei Seiten der einen Medaille. Als Mitglied der Europäischen Union ist das wiedervereinigte Deutschland eingebettet in eine Wertegemeinschaft zur Sicherung von Frieden, Freiheit und Wohlstand. Der Mut, die Zuversicht und die Standhaftigkeit der handelnden Akteure des Wendjahres 1989 sind uns Vorbild und Richtschnur für die Bewältigung der Herausforderungen von Gegenwart und Zukunft.

Wiesbaden, 4. Juni 2013

Für die Fraktion der CDU  
Der Fraktionsvorsitzende:  
**Dr. Wagner (Lahntal)**

Für die Fraktion der FDP  
Der Fraktionsvorsitzende:  
**Greilich**